Stone of memories

Von KakashiH

Mögen die „Spiele“ beginnen

Stone of memories

Part: 06/55 (plus Prolog + Epilog)
Titel: Mögen die "Spiele" beginnen
Autorin: KakashiH
Fandom: Naruto
Pairing : SasukeNaruto
Disclaimer: Weder die Serie "Naruto" noch deren Charaktere gehören mir. Die hier erzählte Geschichte ist frei erfunden. Außerdem verdiene ich kein Geld mit dieser Geschichte.
Warning: Romantik, Drama, Shounen-Ai, Lemon/Lime

Uff, ich bin wieder einmal sehr viel schnell fertig geworden al erwartet. Und so kann ich das neue Chapter schon heute hoch laden. Der Titel ist übrigens Sasukes Sicht, warum erfahrt ihr in den späteren Abschnitten, wenn wir erfahren wie kreativ Sasuke in einer bestimmten Sache sein kann *g*

Nun ja. Da ja bald Sommerferien sind, werde ich nicht mehr so oft zum schreiben kommen, weswegen ich vom 23.07. bis zum 02.09. nur noch 1x die Woche (hoffentlich) ein neues Chapter Hochladen werden kann.

Nun denn, jetzt aber erst einmal viel Spaß mit diesem hier! Wie immer freue ich mich über jeden Kommi den ich von euch bekomme, oder noch bekommen werde! ^^

Gruß,
KakashiH

Eine Weile packte Naruto seine Kisten aus, ehe er beschloss es für heute gut sein zu

lassen und sich auf sein bett legte. Leise seufzte er. Wie er es erwartet hatte herrschte eisiges Schweigen als sie alleine waren und er glaubte auch nicht daran das sich dies ändern würde, in der nächsten Zeit. Sein Blick schweifte durchs Zimmer. Ok, er musste zugeben, diese Wohnung war schön und vor allem groß, doch die Tatsache das er sie mit Sasuke teilen musste trübte die Freude deswegen gewaltig. Er fühlte sich ein wenig verloren in diesem Zimmer. In seinem alten passten gerade mal sein Bett, ein Schreibtisch und sein Schrank und man konnte sich so gerade eben dort drin bewegen. Und hier sahen seine Möbel einfach nur verloren aus. Das war ein weiter Grund warum er keine Lust hatte weiter einzuräumen. Auch wenn nun ein heilloses Durcheinander an Kisten und Gegenständen die er daraus entnommen hatte herrschte, war es immer noch besser als in diesem riesigen fast leeren Raum zu hocken. Seufzend schnappte er sich ein Buch und fing an zu lesen.

Sasuke hatte schnell seine Sachen eingeräumt und die Kisten verstaut. Zufrieden schaute er sich in dem ordentlichen Zimmer um, ehe er in die Küche ging um den Kühlschrank zu inspizieren. Immerhin ein Lichtblick war es das dieser bereits gefüllt worden war, da sie auf einem Sonntag hier einzogen und es somit nicht möglich war selbst einkaufen zu gehen. Schnell aß er einen Joghurt, ehe er seine Kendo Ausrüstung holte. Kurz überlegte er noch ob er Naruto bescheid sagen sollte das er ging, überlegte es sich dann aber anders und verließ die gemeinsame Wohnung. Als er müde und geschafft wieder kam war es bereits dunkel draußen und so machte er sich nicht einmal die mühe nach seinem Mitbewohner zu schauen, sondern ging geradewegs in sein Zimmer, zog sich aus und legte sich ins Bett. Schnell schlief er ein.

Ein wenig müde stellte er am folgenden morgen seinen Wecker aus und schwang sich aus dem Bett. Schnell hatte er sich fertig gemacht und ein kleines Frühstück genossen. Er wollte bereits zur Schule gehen als ihm Naruto wieder einfiel. Innerlich wehrte er sich nach dem Idioten zu sehen, doch er wusste genau das wenn Naruto zu spät kam, würde er sich vom Rektor eine Standpauke anhören müssen. Diesbezüglich war er ziemlich offen gewesen. Seufzend stellte er seine Tasche noch einmal ab und ging zu Narutos Zimmer und klopfte an. Einige male atmete er durch, ehe sich durchrang und die Tür öffnete. Im selben Moment wünschte er sich dies nicht getan zu haben. Naruto lag quer auf seinem Bett, hatte sich nicht einmal umgezogen. In dem ganzen Zimmer standen die Kisten rum und überall lagen Kleinigkeiten die der Blondschopf scheinbar ausgepackt, aber nicht weggestellt hatte. „Hey, Baka, Aufstehen!“ rief Sasuke laut, doch Naruto grummelte nur und schlief einfach weiter. Wut kam wieder in ihm hoch und so stiefelte er ins Badezimmer und füllte einen kleinen Eimer mit eisig kaltem Wasser. Grinsend stellte er sich vor Naruto, ehe er den Inhalt des Eimers mit Schwung in dessen Gesicht platschen ließ. Keuchend und mit weit aufgerissenen Augen schnellte Naruto in die Höhe und gleichzeitig bewegte Sasuke sich ein ganzes Stück zurück. „Sag mal, hast du sie noch alle?“ kreischte Naruto keuchend. Sasuke aber grinste ihn nur an und lehnte sich gegen die Wand. „Aufstehen, du kommst zu spät!“ sagte er. Wütend stapfte Naruto aus dem Zimmer, wusch sich und zog seine Schuluniform an. Bevor er die Wohnung verließ schnappte er sich noch einen Apfel und schaute Sasuke mit einem todbringenden Blick an um anschließend lautstark die Tür hinter sich zu zuknallen. Grinsend folgte Sasuke dem Blondschopf. Na das konnte ja noch eine Menge Spaß bringen, dachte er sich. Er musste sich eingestehen das Narutos Reaktion ihn sichtlich amüsierte und wenn der Blondschopf es nicht schaffte morgens pünktlich aus den Federn zu kommen, würde

Sasuke sich jeden morgen mit Freude etwas neues Ausdenken um Naruto „sanft“ zu wecken.

Zwei Wochen wohnten die beiden nun schon zusammen und auch wenn Naruto es sich noch so fest vornahm, schaffte er es nie pünktlich auf zu stehen. Immer wieder zur Freude von Sasuke. Mal huschte eine Maus durch Narutos Bett, mal setzte ihm Sasuke einen Kopfhörer auf und schaltete laute Musik ein. Aber am liebsten weckte er Naruto scheinbar mit einer Ladung eiskaltem Wasser. So wie heute auch wieder. Grummelnd und triefend stapfte Naruto an dem schwarzhaarigen vorbei. Schon längst hatte er sich abgewöhnt diesen deswegen an zu maulen. Stress gab es sowieso schon genug. Nichts passte Sasuke, immer wieder motze er, nur weil Naruto hier und da mal eine Kleinigkeit vergaß. All dies führte dazu das Sasuke seit zwei Wochen äußerst gut gelaunt durch die Gegend lief, Narutos Laune allerdings immer weiter in den Keller sank. Wütend schnappte sich Naruto seine Tasche und verließ die gemeinsame Wohnung. Er war froh das vor der Tür Kiba bereits auf ihn wartete und so hob seine Laune sich auch wieder ein wenig. Sasuke grinste leicht nachdem Naruto wieder einmal fluchtartig die Wohnung verlassen hatte. Zufrieden schnappte auch er sich seine Tasche und machte sich auf den Weg zu Schule.

Erleichtert verließ Naruto nach Ende des Unterrichts das Schulgebäude. Heute wollte er das „Hope“ besuchen und freute sich schon jetzt auf all die die er ins Herz geschlossen hatte. Schnell rannte er durch die Straßen. Weil heute Montag war, würden auch alle da sein und dieser Gedanken ließ ihn noch schneller laufen. Aufgeregt stand er schließlich vor der Tür und wartete bis man ihn herein ließ. Wie erwartet öffnete Genma und als dieser erkannte grinste er übers ganze Gesicht. Schnell zog er Naruto rein und umarmte ihn fest. „Hey, Junge, schön das du vorbeischaust!“ Diese nicht gerade leise Ansage sorgte dafür das schnell viele der anderen Kinder angelaufen kamen und kurze Zeit später war Naruto unter einem wuselnden Haufen begraben. Alle freuten sich, aber am meisten freute sich Naruto selbst. Es dauerte eine Weile bis der Blondschopf sich befreit hatte, doch dann folgte er Genma in die Küche und setzte sich an den Tisch. Sofort kamen Erinnerungen an vergangene Zeiten wieder und er wünschte sich in diesem Augenblick nichts sehnlicher als wieder hier sein zu können. Hier war er nie allein gewesen, im Gegensatz zu dieser kalten und riesigen Wohnung. Sicher, Sasuke war ja auch noch da, aber dieser trainierte täglich für ein anstehendes Kendo-Turnier. Naruto durfte leider erst in zwei Tagen wieder schwimmen und so saß er meist allein in seinem neuen Heim. Auch wenn er Sasukes Launen nicht leiden konnte war es doch immer noch besser als immer alleine zu sein. Doch dies würde er dem schwarzhaarigen niemals auf die Nase binden. Erst als es bereits dunkel war verabschiedet Naruto sich, musste Konohamaru aber noch versprechen bald mal wieder zu kommen. Dies tat Naruto nur zu gern und er erzählte dem Jungen das auch er jederzeit bei ihm willkommen war. Schweren Herzens verließ er das „Hope“ wieder und machte sich auf dem Heimweg.

Als er endlich wieder bei ihrer gemeinsamen Wohnung ankam, bemerkte Naruto seufzend das er seinen Schlüssel am morgen nicht mitgenommen hatte. Mit einem weiteren Seufzer stellte er fest das es noch einige Stunden dauern würde bis Sasuke wieder kam. Doch so lange wollte er nicht warten. Sich selbst verfluchend machte er sich auf den Weg zur Schule und ging direkt zum Hause Oto. Auf halbem Wege stellte sich ihm jemand in den Weg und mit entsetzen erkannte er Gaara. Alles in ihm

versteifte sich und er war nur zu einem Gedanken fähig ´Weg hier`. Er machte einen großen Bogen um Gaara und rannte so schnell er konnte zum Dojo. Keuchend und am ganzen Leib zitternd riss er die Hintertür auf, schlüpfte in das Gebäude und schloss die Tür wieder. Schwer atmend lehnte er sich gegen die Wand. Bevor er sich wieder aufrappeln konnte wurde die Tür vor ihm aufgeschoben und Kakashi trat heraus, angelockt von dem Geräusch der sich öffnenden Tür. Erstaunt sah er auf den Blondschopf, ehe es ihm dämmerte und er sich wieder erinnerte. Auffordernd schaute er sein gegenüber an, doch dieser starrte ihn nur mit aufgerissenen Augen an, war nicht in der Lage etwas zu sagen. Ein wenig irritiert zog Kakashi seine Augenbrauen nach oben und studierte den jungen Mann vor sich. Alles in dessen Haltung verriet Abwehr und Furcht. In diesem Moment glich der Junge einem Reh das aufgrund der sich nähernden Scheinwerfer eines Autos wie erstarrt mitten auf der Straße stehen blieb anstatt zu flüchten. Kakashi streckte seine Hand nach dem Jungen aus, wollte ihn sanft an der Schulter berühren um ihn wach zu rütteln, doch bevor er ihn erreichte zuckte Naruto zusammen. Kakashi hielt mitten in der Bewegung an und starrte auf das Häufchen elend vor sich. Naruto schien innerlich zu schreien, er verkrampfte sich und an seiner Schläfe erkannte man dessen Herzschlag, schnell und hektisch ging sein Atem. Die eben noch so blauen Augen wurden trüb und Kakashi sah ungläubig wie der Junge sich versuchte noch mehr gegen die Wand hinter ihm zu drücken. Jetzt war Kakashi sich sicher das der Junge etwas in sich trug, etwas das er tief in sich verschlossen hatte und nun scheinbar drohte wieder hervor zu kommen. Ruhig zog er seine Hand wieder zurück und ging einige Schritte zurück. Er wollte dem Jungen mehr Freiraum geben, ihn nicht erdrücken. Schnell registrierte er wie Naruto sich wieder beruhigte. „Du bist sicher hier, wegen Sasuke-kun“ sagte der Lehrer. Als Naruto nickte wendete er sich ab um seinen Schüler bescheid zu geben.

Naruto löste sich aus seiner Starre und ging zu der offenen Tür. Unweigerlich trat er wieder zurück als er die kämpfenden Gestalten sah. Der grauhaarige begab sich zu einem von ihnen und redete kurz mit ihm. Gemeinsam kamen sie dann wieder auf ihn zu und Sasuke entfernte kurz bevor er ihn erreichte seine Maske. „Was willst du?“ fragte der schwarzhaarige leicht gereizt. Naruto zuckt bei dem harten Tonfall zusammen, ehe er stammelnd seine bitte hervorbrachte. Sasuke zog seine Augenbrauen hoch, ging dann aber zu seiner Tasche und fischte den Hausschlüssel heraus. Mit einem „Baka“ drückte er ihm den in der Hand und ging wieder zurück in die Halle. Naruto zuckte zusammen. Innerlich kämpfte er mit sich selbst, wollte nicht wieder da raus. Kakashi erkannte Narutos Zwangslage und schaute den Jungen an. „Kann ich dich kurz sprechen?“ fragte er ruhig, wollte den Jungen seine Hilfe nicht aufdrängen. Er erkannte wie Naruto erleichtern aufatmete und nickte. „Gut, lass uns raus gehen, ich bringe dich noch ein Stück“ Gemeinsam verließen sie das Dojo um Richtung Schultor zu gehen. Eine Weile schwieg Kakashi, ehe er sich an den Blondschopf wendete. „Verzeih Sasuke bitte seine grobe Art, er meint es nicht so!“ sagte er in die Stille der Nacht. Erstaunt schaute Naruto den Lehrer an. „Wie kommen sie darauf?“ Seufzend schaute Kakashi den Jungen an. „Du weißt doch selbst wie es ist alleine zu sein!“ sagte er „Nur das Sasuke nie gelernt hat das es gut ist andere Menschen an sich ran zu lassen!“ Naruto schwieg eine Weile „Ich weiß ja was sie meinen, aber es ist nicht gerade einfach mit ihm!“ Wieder schaute er dem grauhaarigen in die Augen, als sie am Tor ankamen und stehen blieben. Kakashi lächelte den Jungen an. „Weißt du, er hat sich in den vergangenen Wochen verändert. Gib ihm noch ein wenig Zeit!“ Naruto schaute den grauhaarigen an, überlegte wie

dieser das meinen könnte. Er selbst hatte nicht festgestellt das Sasuke sich verändert haben sollte. „Naruto, ich möchte dich bitten zu mir zu kommen wenn ihr Probleme haben solltet. Ich bin jederzeit für euch da!“ sprach er leise, ehe er mit einem lächeln auf den Lippen wieder zurück ging.

Kurz schaute Naruto dem Mann nach. Auf seltsame Art und Weise hatte er das Gefühl ihm vertrauen zu können. Er wusste nicht wieso, aber das Gefühl hatte er seid er in dessen sanfte Augen gesehen hatte, auch wenn die Narbe und das Glasauge ihm im ersten Augenblick Angst eingejagt hatten. Schnell drehte er sich um und rannte nach Hause. Erleichtert ließ er die Tür ins Schloss fallen, ehe er in sein Zimmer ging um die Tasche auf seinen Schreibtisch zu legen. Anschließend ging er in die Küche um für sich eine Packung Ramen fertig zu machen. Während er wartete ließ er seinen Blick durch das Zimmer gleiten. In dem Moment wurde ihm klar das Sasuke recht hatte. Hier sah es wirklich schrecklich aus, aber trotz allem hätte der schwarzhaarige gestern nicht so austicken müssen. Wieder bekam er eine Gänsehaut als er daran dachte wie Sasuke ihm am vergangenen Abend zurecht gestutzt hatte weil es in der ganzen Wohnung so chaotisch aussah. Seufzend schnappte er sich seine Ramen und ließ es sich schmecken. Anschließend entsorgte er den Becher und fing an das Geschirr zu spülen.

Kurz vor zehn stand Sasuke grummelnd vor der Haustür und drückte auf die Klingel. Das Training war mal wieder anstrengend gewesen und nachdem Naruto da gewesen war auch nervig. Kakashi hatte ihm einen Standpauke gehalten da er zu unfreundlich gewesen war. Aber was kümmerte es ihm? Seufzend stapfte er an den Blondschopf vorbei und ging in sein Zimmer um lautstark die Tür hinter sich zu zuschmeißen. Er hatte keine Lust zum Reden und wollte sine Ruhe. Schnell machte er sich an seine Hausaufgaben, doch so recht konnte er sich nicht darauf konzentrieren. Immer wieder wanderten seine Gedanken zu dem vergangenen Gespräch. Nach dem Training hatte Kakashi ihn abgefangen. Er hatte ihn gefragt ob es in Narutos Leben etwas gab wovor er Angst haben konnte. Verdammt, woher sollte er das denn wissen. Er wohnte doch nur mit diesem Chaoten in einer Wohnung, mehr nicht! Es nervte ihn das Kakashi ihn gebeten hatte ein Auge auf den Blondschopf zu haben. Noch viel genervter als vorher beendete er seine Hausaufgaben, ehe er in die Küche ging um zumindest eine Kleinigkeit zu sich zu nehmen. Während er aß, ließ er seinen Blick durch die Küche gleiten, er brauchte eine Weile, doch dann viel es ihm auf. Dieser Raum war irgendwie anders. Sauberer! Erstaunt schaute er genauer hin. Die Abwäsche war verschwunden, der Herd sauber und es war gewischt worden. Dieser Raum glänzte fast schon. Er ging auch in die anderen Räume und auch dort fand er dasselbe. Alles war sauber und aufgeräumt. Als Sasuke das sah, bekam er fast schon ein schlechtes Gewissen. Eine Weile kämpfte er mit sich selbst, aber dann rang er sich doch durch und klopfte bei Naruto an.

… Keine Reaktion. Er wusste aber das Naruto noch wach sein musste, schließlich drang noch Licht durch die Ritzen der Tür. Leise öffnete er die Tür und trat ein. Auch hier war ein wenig aufgeräumt worden, auch wenn hier noch deutlich das Chaos herrschte. Lächelnd gestand Sasuke sich ein das es ihn gewundert hätte, wenn auch hier alles pikobello gewesen währe. Naruto saß mit dem Rücken zu ihm und hörte wieder einmal Musik. Sasuke kannte das nicht anders, lief Naruto fast die ganze Zeit mit seinem MP3 Player durch die Gegend. Er lächelte weich als er sah wie Naruto über seinen Hausaufgaben brütete und sich dabei die Haare raufte. Irgendwie war das ja

süß, gestand er sich ein. Auch wenn er es nicht zugeben würde, so war er doch mittlerweile froh sich mit Naruto diese Wohnung zu teilen. Es gefiel ihm, vor allem wenn er den Blondschopf jeden morgen auf seine ganz spezielle Art und Weise wecken konnte. Bei diesem Gedanken grinste Sasuke, fasst sich aber schnell wieder und ging zu Naruto. Dieser zuckte zusammen, als Sasuke ihn an der Schulter berührte und seine Augen weiteten sich als er erkannte wer da vor ihm stand. „Was willst du?“ fragte er gereizt. Sasuke wunderte dieser Ton nicht mehr, Naruto hatte ihn in letzter Zeit oft drauf. Doch irgendwie immer nur dann wenn er scheinbar etwas verunsichert war. „Los Baka, sieh zu das du ins Wohnzimmer kommst!“ sagte Sasuke kalt und schnappte sich Narutos Schulsachen. Das Grinsen was der schwarzhaarige beim verlassen des Zimmers drauf hatte sah Naruto gar nicht mehr. „Hey, Moment mal!“ rief er, ehe er dem schwarzhaarigen hinterher stolperte.

Es war bereits nach Mitternacht als Naruto wieder in sein Zimmer zurück kehrte. Schnell hatte er die Aufgaben verstanden, als Sasuke sie ihm erklärt hatte und so war es ein leichtes gewesen die richtig zu beantworten. Anschließend hatten sie sich noch lange unterhalten. Sasuke hatte ihm erzählt wie er zum Kendo gekommen war und es hatte ihn interessiert wie Naruto seine Leidenschaft zum Schwimmen gefunden hatte. Auch hatte es Sasuke interessiert ob Naruto übermorgen wieder am Training teil nehmen würde, schließlich war das letzte eine Weile her. Es waren zwar nur belanglose Dinge über die sie gesprochen hatten, doch das störte Naruto nicht. Zum ersten mal hatten sie vernünftig miteinander geredet und nicht wie sonst sich angeblafft. Müde packte der Blondschopf seine Schulsachen zusammen, ehe er sich auszog und ins Bett krabbelte. Gähnend kuschelte er sich in seine Decke und war schnell eingeschlafen. Wie an jedem morgen stand Sasuke pünktlich auf. Aber etwas anderes war heute nicht wie immer. Noch bevor er sich gewaschen und angezogen hatte stand er vor Narutos Bett und betrachtete den schlafenden Blondschopf. Er lächelte leicht als er beschloss zumindest heute Naruto sanft zu wecken. Seine Kreativität wenn es um das Wecken des Blondschopfes ging konnte er auch ein anderes mal weiter ausleben. Sanft fasste er nach Narutos Schulter und rüttelte leicht an ihm. „Naruto aufstehen!“ sagte er, ehe er sich umdrehte um ins Bad zu gehen. Irritiert schaute Naruto Sasuke hinterher. Er konnte nicht fassen das er heute ganz normal geweckt worden war. Nach einem Blick auf die Uhr war er noch verwirrter. Sasuke hatte ihn nicht nur sanft und normal geweckt, sondern auch noch überpünktlich. Naruto hatte noch eine ganze Stunde, ehe der Unterricht anfing. Langsam schälte er sich aus seiner Decke und schlurfte in die Küche um Wasser auf zu setzen. Noch ziemlich müde stellte er die Lebensmittel aus dem Kühlschrank auf den Tisch. Als Sasuke endlich im Badezimmer fertig war ging auch Naruto duschen und zog sich anschließend an. Schweigend frühstückten beide um anschließend zur Schule zu gehen. Sasuke ließ es sich allerdings nicht nehmen Naruto persönlich den Haustürschlüssel in die Hand zu drücken, was Naruto wieder einmal leicht grummeln ließ. Gemeinsam und zur Verwunderung vieler Schüler gingen sie zur Schule.

Auch Kiba war es nicht entgangen wie Naruto heute gekommen war, nicht allein und sich mit Sasuke unterhaltend. Mit großen Augen schaute er Naruto an, bis dieser verdutzt fragte ob etwas nicht in Ordnung sei. „Ähm, nimm es mir nicht übel, Naruto, aber seid wann versteht ihr euch so gut?“ fragte Kiba. „Ach, Kiba, so ist das doch gar nicht. Ich habe mich nur bedankt weil er mich heute mal normal geweckt hat!“ antwortete Naruto, ehe er sich auf seinen Platz nieder ließ. Ohne es zu wollen hatte

er Kiba noch mehr Grund zum nachdenken gegeben. Kiba wusste mit welcher Freude und Ausdauer Sasuke Naruto jeden morgen weckte und das dies heute nicht der Fall war, wunderte ihn sehr. Auch war es ihm so vorgekommen als wenn sie sehr vertraut miteinander waren, als sie vorhin gemeinsam den Schulhof betreten hatten. Irgendetwas hatte sich verändert und Kiba nahm sich fest vor heraus zu finden was. Nun aber musste er sich erst einmal in seine Klasse, da die Stunde jeden Augenblick beginnen würde. Naruto hingegen schaute aus dem Fenster, ehe er sich auf den Unterricht konzentrierte. Sehr zur Verwunderung seines Lehrers. Da der Blondschopf heute außergewöhnlich motiviert zu sein schien durfte er auch gleich seine Hausaufgaben vorzeigen und anerkennend gab er Naruto für die sehr guten Leistungen eine eins. Stolz setzte Naruto sich wieder auf seinen Platz. Es hatte sich doch gelohnt mit Sasuke die Hausaufgaben zu machen, immerhin hatte er dafür eine super Note bekommen. Seufzend gestand er sich ein das dies die erste eins in seinem Leben war, doch das störte ihn nicht wirklich. Grinsend verbrachte er die weiteren Stunden und arbeitete fleißig mit. Als die Schule endlich vorbei war packte er seine Sachen und machte sich auf dem Weg zur Schwimmhalle. Fast gleichzeitig kam er dort mit Kiba an und schwatzend betraten sie den Konferenzraum. Auch die anderen des Teams waren anwesend und begrüßten Naruto überschwänglich, freuten sich ihren Star wieder zu haben.

Narutos grinsen wurde immer breiter. Erst half Sasuke ihn am vergangen Abend bei den Schularbeiten, er verstand sogar was dieser ihm erklärt hatte, dann wurde er fast schon zärtlich und vor allem trocken geweckt um in der Schule eine eins zu kassieren und anschließend von seinen Teamkameraden freundlich begrüßt zu werden. Zufrieden seufzte der Blondschopf. Das einzige was noch zu seinem Glück fehlte war das er endlich wieder schwimmen konnte und das, würde er am folgenden Tag ja bekommen. Zufrieden setze er sich in einer der bequemen breiten Sessel und schon kurze Zeit danach begann die Besprechung. Es war bereits sehr spät als Naruto endlich wieder nach Hause kam. Wie er es bereits erwartet hatte war er alleine. Seufzend legte er seine Tasche in sein Zimmer und holte sich etwas zu essen, ehe er sich an die Hausaufgaben machte. Er kam auch recht zügig voran, doch irgendwann übermannte ihn die Müdigkeit und er legte sich aufs Bett. Dieser Tag war einfach zu anstrengend gewesen, war das letzte an das er dachte, bevor er einschlief. Sasuke betrat die Wohnung erst als er bereits dunkel war. Müde ließ er seine Tasche fallen und ging ins Bad um zu duschen. Es tat gut die angespannten Glieder unter dem warmen Wasser ein wenig zu entspannen, aber wenn er ehrlich war, freute er sich bereits jetzt auf den Tag wo die Sondertrainingseinheiten aufhörten. Es war still in der Wohnung und so ging Sasuke davon aus das Naruto bereits schlief. Als er allerdings im Flur das Licht löschte sah er das in Narutos Zimmer noch Licht brannte und so ging er zu der Tür und öffnete sie leise. Scheinbar hatte der Blondschopf angefangen seine Hausaufgaben zu machen, hatte allerdings mittendrin wohl wieder aufgehört. Und Naruto selbst lag voll bekleidet quer über dem Bett und schlief selig. Dieser Anblick ließ Sasuke grinsen und er fragte sich wie man in dieser äußerst unbequemen Position schlafen konnte. Noch immer grinsend löschte er das Licht und verließ das Zimmer. Naruto würde morgen schon sehen was er von dieser Art zu schlafen hatte. Er selbst wollte jetzt auch nur noch in sein Bett und so verschwand er in sein Zimmer und kuschelte sich in seine Decke. Kurze Zeit darauf war er bereits tief und fest am Schlafen.

Wie jeden morgen wachte Sasuke von dem nervigen klingeln seines Weckers auf. Grummelnd stellte er den Wecker aus und rappelte sich auf. Seine Glieder schmerzten und so schlurfte er grummelnd ins Badezimmer um erst einmal zu duschen. Nachdem er sich kalt abgebraust hatte fühlte er sich schon ein wenig wacher und so zog er sich schnell an und schnappte sich sein Frühstück. Gerade als er die Wohnung verlassen wollte viel ihm Naruto wieder ein. Grinsend legte er den Apfel in den er gerade beißen wollte zur Seite und ging in die Küche. Schnell hatte er was er brauchte und schlich leise in Narutos Zimmer. Noch immer lag der Blondschopf quer überm Bett, doch das kam Sasuke nur gelegen. Langsam, damit Naruto nicht aufwachte goss er dem Blondschopf das warme Wasser in den Schritt. Naruto grummelte leicht, doch wachte er davon nicht auf. Sasuke konnte sich das lachen kaum verkneifen als er vorsichtig das Zimmer wieder verließ. Kurz schaute er noch einmal zu Naruto, ehe er mit Schwung die Tür zuknallte. Sasuke musste nicht lange warten, bis er Narutos erschrockenen Schrei vernahm. Lachend schloss er leise die Wohnungstür und machte sich zufrieden auf den Weg zur Schule. Zu gerne hätte er Narutos Gesicht gesehen.

Und Naruto? Der stand verwirrt und mit nasser Hose in seinem Zimmer. Peinlich berührt und mit der Frage wieso er sich in die Hose gemacht hatte ging er schnell ins Badezimmer um sich fertig zu machen. Noch wusste er ja nicht das sich hierbei nur um warmes Wasser handelte.